

Spielplan 01\2019

Kulturbüro
Friedrichshafen 

SO	06.01. 20:00	Graf-Zeppelin-Haus 44 / 36 / 27 / 17 €	Neujahrskonzert Éljen a Magyar! Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz Insa Pijanka Moderation Ari Rasilainen Leitung Johannes Brahms, Johann Strauß u. a.
MI	09.01. 19:30	Bahnhof Fischbach 20 €	Ein ganzes Leben nach dem Roman von Robert Seethaler Jana Milena Polasek Regie Landestheater Schwaben 
DO	10.01. 19:30	Bahnhof Fischbach 20 €	Ein ganzes Leben nach dem Roman von Robert Seethaler Jana Milena Polasek Regie Landestheater Schwaben 
FR	11.01. 20:00	Kiesel im k42 12 €	Briefe in die Ferne Liederabend Mit Briefen und Werken der Geschwister Felix und Fanny Mendelssohn und der Eheleute Robert und Clara Schumann Anna Perwein Sopran \ Maria Hegele Mezzosopran \ Deirdre Brenner Klavier Lesung: Daniel Beckstein, Jürgen Erhard
SA	12.01. 10:00–12:00	Kiesel im k42 8 €	Reise zu fremden Planeten Theater-Workshop 6+ Angelika Wagner (Theaterpädagogin) Leitung
SO	13.01. 11:00	Kiesel im k42 8 €	Earthquake Konzerte mit jungen Künstlern Robert Neumann Klavier L. van Beethoven, R. Neumann, M. Mussorgsky



Alpin Drums © Gregor Wiebe

FR	18.01. 19:30	Graf-Zeppelin-Haus 33 / 26 / 18 / 11 €	Alpin Drums – Der Berg groovt! Die Trommelsensation aus den Alpen Toni Bartl Idee und Regie 
SO	20.01. 11:00–16:30	Kiesel im k42 15 €	Theater der Achtsamkeit Workshop mit körperorientiertem Improvisationsansatz 18+ Alexandra de Jong (Theater- und Kunstpädagogin) Leitung
MO	21.01. 20:00	Kiesel im k42 5 €	Norbert Hummelt liest aus „Der Atlas der Erinnerung“ Autorenlesung
DI	22.01. 20:00	Kiesel im k42 12 €	Der Friedhof oder Das Lumpenpack von San Cristóbal Figurentheater für Erwachsene \ Ensemble Materialtheater Stuttgart Eine Koproduktion mit dem Festival Blickwechsel / Puppentheater Magdeburg, dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart und dem Théâtre Octobre Brüssel Anlässlich des Welttags der Migranten und Flüchtlinge
MI	23.01. 20:00	Graf-Zeppelin-Haus 36 / 28 / 21 / 15 €	Felix Klieser Horn \ Andrej Bielow Violine \ Herbert Schuch Klavier Horntrios Charles Koechlin, Johannes Brahms, Robert Schumann, Jean-Baptiste Duvernoy 
SA	26.01. 11:00	Kiesel im k42 4 € 1. Aufführung FR\25.01.\10:00 (ausverkauft)	Rabenschwarz und Naseweiß Malthheater Thalias Kompagnons, Nürnberg  Eine Koproduktion mit der Tafelhalle Nürnberg
DI	29.01. Ausnahmsweise 19:00	Graf-Zeppelin-Haus 33 / 26 / 18 / 11 € 18:30 Einführung	Faust I Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe Carsten Knödler Regie  Schauspiel Chemnitz / Kooperation mit dem Ballett Chemnitz
MI	30.01. Ausnahmsweise 19:00	Graf-Zeppelin-Haus 33 / 26 / 18 / 11 € 18:30 Einführung	Faust I Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe  Carsten Knödler Regie Schauspiel Chemnitz / Kooperation mit dem Ballett Chemnitz
DO	31.01. 10:00	Bahnhof Fischbach 4 €	Die Reise nach Umbidu Ein musiktheatrales Kinderkonzert über das Träumen Die Schurken, Vorarlberg 

AUSSTELLUNGEN

**Kunstverein
Friedrichshafen**
Plattform 3/3

Verkörperungen – ein Schul-Kunst-Projekt: Neigungskurs „Kunst“ von KMG & GZG
Eröffnung: FR\25.01.19:00 \ MI, DO, FR: 15–19:00 \ SA, SO, Feiertage: 11–17:00
„Linie-Fläche-Abstrakt“ Gisela Hecht: Malerei
Eröffnung: FR\11.01.19:00 \ FR, SA, SO: 14–18:00

KARTENSERVICE

Graf-Zeppelin-Haus \ Olgastraße 20 \ 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 288-444 \ F: -446
MO + FR 14:00–18:00 \ DI bis DO 10:00–13:00 + 14:00–16:00
kartenservice.gzh@friedrichshafen.de
Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

kultur-friedrichshafen.de

reservix.de \ [facebook.com/KulturbueroFriedrichshafen](https://www.facebook.com/KulturbueroFriedrichshafen)

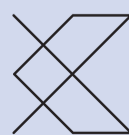
Preismäßigungen für Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte und Schwerbeschädigte mit gültigem Ausweis.

SPIELSTÄTTEN

Graf-Zeppelin-Haus \ Olgastr. 20 \ 88045 Friedrichshafen
Kiesel im k42 \ Karlstr. 42 \ 88045 Friedrichshafen
Bahnhof Fischbach \ Eisenbahnstr. 15 \ 88048 Friedrichshafen
Casino Kulturraum \ Im Fallenbrunnen 17 \ 88045 Friedrichshafen

HERAUSGEBER

Kulturbüro Friedrichshafen
Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 20333-00



Redaktion: Christiane Krupp-Versen
Gestaltung und Satz: Lucia Sauter + Piktogram.eu
Herstellung: Druckhaus Müller, Langenargen
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Ari Rasilainen © SWP Konstanz

SO 06.01. 20:00
Neujahrskonzert Éljen a Magyar!

Graf-Zeppelin-Haus
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Insa Pijanka Moderation \ Ari Rasilainen Leitung

„Éljen a Magyar!“ mit diesem Hochruf auf Ungarn und einem entsprechend ausgewählten Programm feiert die Südwestdeutsche Philharmonie unter Leitung von Ari Rasilainen das neue Jahr. Ein feurig-ungarischer Abend mit Märschen, Tänzen und Ouvertüren. Die Moderation hat Insa Pijanka, die neue Intendantin des Orchesters. Sie präsentiert das beschwingte Programm, in dem Franz Liszts Ungarische Rhapsodie Nr. 2 ebenso wenig fehlt wie ein Csárdás von Vittorio Monti oder auch die titelgebende Polka von Johann Strauß.

MI 09.01. 19:30
Ein ganzes Leben ^{ABO}

nach dem Roman von Robert Seethaler
Jana Milena Polasek Regie
Landestheater Schwaben

Der hochmoderne Heimatroman *Ein ganzes Leben* des österreichischen Autors Robert Seethaler erzählt die Lebensgeschichte des Andreas Egger. Unehelich geboren wird das Kind zum Onkel gegeben und wächst in dem Alpental auf, in dem es sein ganzes entbehrensreiches Leben verbringen wird. Vom Onkel wird Andreas geschlagen und fortgestoßen und verdingt sich schließlich als Tagelöhner, der seinen Lebensunterhalt beim Seilbahnbau verdient. Früh schon trifft er seine große Liebe, heiratet, träumt von Nähe und Geborgenheit. Dann nimmt ihm eine Lawine alles. Doch das Leben von Andreas geht weiter ...

Das in Memmingen beheimatete Landestheater Schwaben bringt den viel gelobten Roman jetzt in einer eigenen Schauspielfassung auf die Bühne.

FR 11.01. 20:00

Briefe in die Ferne
Liederabend

Mit Briefen und Werken der Geschwister Felix und Fanny Mendelssohn und der Eheleute Robert und Clara Schumann

Anna Perwein Sopran \ Maria Hegele Mezzosopran
Deirdre Brenner Klavier
Lesung: Daniel Beckstein & Jürgen Erhard

Sie hatten eine enge Beziehung, die Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn, dokumentiert in vielen Briefen, die mit dem frühen Tod Fannys schmerzvoll beendet war. Zahlreiche Briefe wechselte auch das Ehepaar Schumann. Eine Auswahl dieser Zeugnisse, wirkungsvoll ergänzt durch Lieder der vier KomponistInnen bietet ein Abend mit den Sängerinnen Anna Perwein und Maria Hegele und der Pianistin Deirdre Brenner. Die Lesung gestalten Daniel Beckstein und Jürgen Erhard. Die beiden jungen Sängerinnen verbindet seit 2015 eine enge Duo-Partnerschaft, beide studier(t)en am Mozarteum Salzburg. Deirdre Brenner widmet sich seit Abschluss ihres Studiums am Royal College of Music und am Konservatorium in Wien international erfolgreich der Kammermusik und der Liedbegleitung. Gemeinsam mit Daniel Beckstein und Jürgen Erhard begeben sich die Künstlerinnen auf eine musikalisch-literarische Reise ins 19. Jahrhundert.

SO 13.01. 11:00

Earthquake
Konzerte mit jungen Künstlern

Robert Neumann Klavier
L. van Beethoven, R. Neumann, M. Mussorgsky

„Robert ist ein absoluter Ausnahmefall, ein musikalisches Multitalent sondergleichen ...“ (Prof. Matti Raekallio, Juilliard School) Solcherart gerühmt wird der 2001 geborene deutsche Pianist Robert Neumann, der bereits mit elf Jahren sein Studium an der Musikhochschule Freiburg aufnahm. Er gibt Konzerte mit renommierten Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig und wurde bereits zu etlichen berühmten Festivals (Kissingen, Schwetzingen, Luzern u. a.) und in namhafte Konzertsäle (z. B. Salle Cortot Paris) eingeladen. Als Gewinner und Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe wurde Robert Neumann mit dem International Classical Music Discovery Award 2017 ausgezeichnet.

FR 18.01. 19:30

Alpin Drums – Der Berg groovt!
Die Trommelsensation aus den Alpen ^{ABO}
Toni Bartl Idee und Regie

Graf-Zeppelin-Haus

Da steppen Melkschemel und Milchkanne, Gabel und Messer improvisieren auf der Pfanne, es groovt beim akrobatischen Klappstuhlтанц – ungewöhnliche Utensilien werden ideenreich und witzig zu Musikinstrumenten umgebaut. Dazu der Takt der Axt, das Rauschen der Sense, das Zischen des Melkens und zum Abschluss ein Schlaflied aus Zahnpastataben – das ergibt den unglaublichen Sound von Alpin Drums. Das spielfreudige Percussion-Quartett von Toni Bartels, allesamt Profimusiker, überrascht mit unglaublicher Virtuosität, mit Humor und einer perfekten Show.

Toni Bartl, Produzent, Musiker, Komponist, Erfinder und Filmemacher, ist ein Meister darin, den Rhythmus des Alltags in einem audio-visuellen Klangspektakel zu inszenieren. Und wo immer die Alpin Drums auftreten: Der Saal tobt.

MO 21.01. 20:00

Norbert Hummelt
liest aus „Der Atlas der Erinnerung“
Autorenlesung

Kiesel im k42

Norbert Hummelt ist durch mehrere Gedichtbände bekannt geworden, für die er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. „Der Atlas der Erinnerung“ ist sein erstes Prosabuch. Er erkundet darin Landschaften und Orte, literarische, historische oder ganz beiläufige Schauplätze. Wie war das seinerzeit, als halbwüchsiger Westbürger die DDR zu besuchen? Der große Plattenladen von „Saturn“ in Köln – was war dieses einstige Mekka gelebter Musik gegen das öde Schaulager elektronischer Bepfängungsgeräte heutiger Tage? Wie wäre es, sich auf die Spuren von Eichendorff in Oberschlesien zu begeben? Und was verbirgt sich eigentlich hinter der Adresse „Blabber 1“, an der Günter de Bruyn irgendwo im Brandenburgischen wohnt?

Unterwegs zu sein ist für diesen Autor eine Lebens- und Erkenntnisform, wobei es gleichgültig ist, ob er den Orten einstiger Familienausflüge in der Kindheit nachgeht oder durch die Allerweltsstraße flaniert, an der er heute in Berlin wohnt. In Norbert Hummelt Texten, in seiner kunstvollen Sprache wird spürbar, dass eigentlich alles interessant und belebend ist – jeder Moment und jede Beobachtung, sei sie auch noch so beiläufig.

DI 22.01. 20:00

Der Friedhof oder Das Lumpenpack von San Cristóbal

Kiesel im k42
Figurentheater für Erwachsene
Ensemble Materialtheater Stuttgart

Eine Koproduktion mit dem Festival Blickwechsel/Puppentheater Magdeburg, dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart und dem Théâtre Octobre Brüssel \ Anlässlich des Welttags der Migranten und Flüchtlinge

Erzählt wird die Geschichte einer Gruppe Schutzsuchender, die ihr von Überschwemmungen zerstörtes Dorf verlässt und ausgerechnet auf einem Friedhof, dem sinnbildlichen Ort des Friedens, Zuflucht findet. Dort richten sich die Geflüchteten häuslich ein, Wäsche wird gewaschen, Tomaten werden gezogen, Kinder gezeugt. Die Reaktionen auf die Zugezogenen sind unterschiedlich: Während sich die einen über die Belebung des Ortes freuen, fürchten andere um die Totenruhe.

Unter der Regie von Alberto Garcia Sanchez ist eine zeitgenössische Parabel entstanden, in der es um Akzeptanz und Toleranz geht. Dabei setzt das Stück nicht auf drastische Bilder, sondern erzählt subtil und mit viel Humor die Geschichte der Gestrandeten.

Die Presse schrieb: „Treffsicher und mit sprühender Kreativität geht diese Inszenierung brisanten gesellschaftlichen Gegebenheiten auf den Grund. Poetisch, voller Humor und Ironie.“



Der Friedhof oder Das Lumpenpack © Ensemble Materialtheater

MI 23.01. 20:00

Felix Klieser Horn ^{ABO}
Andrej Bielow Violine
Herbert Schuch Klavier

Graf-Zeppelin-Haus
Horntrios

Charles Koechlin: Quatre petites pièces für Horn, Violine und Klavier op. 32
Johannes Brahms: Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 G-Dur op. 78
Robert Schumann: Adagio & Allegro für Horn und Klavier As-Dur op. 70
Jean-Baptiste Duvernoy: Trio Nr. 1 c-Moll für Klavier, Horn und Violine
Johannes Brahms: Trio für Horn, Violine und Klavier Es-Dur op. 40

Felix Klieser, der 1991 ohne Arme geboren wurde, begann bereits im Alter von fünf Jahren mit dem Hornunterricht. Zwischenzeitlich ist er für sein Spiel mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden und hat sein Studium abgeschlossen. Der Pianist Herbert Schuch hat sich mit seinem sensiblen und subtilen Klavierspiel und seinen dramaturgisch durchdachten Konzertprogrammen als einer der interessantesten Musiker seiner Generation einen Namen gemacht. Er ist nicht nur ein gefragter Solist, sondern auch ein begeisterter Kammermusiker. Gleiches gilt für den Geiger Andrej Bielow. Der Preisträger mehrerer wichtiger Wettbewerbe genießt bei seinen musikalischen Partnern, bei Presse und Publikum hohes Ansehen. In dieser seltenen Besetzung – Horn, Violine, Klavier – präsentieren die drei Künstler ihr eindrucksvolles Zusammenspiel.

FR 25.01. 10:00
Ausverkauft

Rabenschwarz und Naseweiß
Maltheater \ Thalias Kompagnons, Nürnberg ⁵⁺
Eine Koproduktion mit der Tafelhalle

Eine schwarze Tafel und ein Eimer weißer Farbe – mehr braucht es nicht für ein beherztes Malvergnügen und das Erlebnis, wie aus Gegensätzen die Welt entsteht.

Die Presse schrieb: „Die [kleinen Zuschauer] sind wie die Großen gespannt am Rätseln, was wohl als nächstes entsteht, wenn Torbahn mit dem Fensterwischer aus der hellen Farbschicht nach und nach eine Stadt oder einen schwarzen Elefanten freischabt, wenn [...] immer neue kurzlebige Bilder entstehen [...]. So wird gekonnt mit Fantasie die Fantasie angeregt.“

Kiesel im k42



Faust I © Dieter Wuschanski

DI 29.01.
Ausnahme-weise 19:00

Faust I ^{ABO}
Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe
Carsten Knödler Regie
Schauspiel Chemnitz
Kooperation mit dem Ballett Chemnitz

MI 30.01.
Ausnahme-weise 19:00

Der Wissenschaftler Dr. Heinrich Faust hat in seinem Leben alles erreicht. Er ist ein gut situiertes Forscher, unersättlich im Streben nach Wissen. Und dennoch sucht er nach dem, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. In Einzelteile zersplittert liegt sie vor ihm, fremd ist ihm die Welt geworden. In diesem Zustand trifft Faust auf Mephisto und geht mit ihm eine folgenreiche Wette ein: Er gibt sein Leben, wenn Mephisto es schafft, ihm den einen höchsten Augenblick zu beschern. Und mit dem Teufel an seiner Seite macht Faust sich auf die Jagd nach diesem besonderen Augenblick. Was in Auerbachs Keller als leichtes Saufgelage mit dem pöbelnden Volk beginnt, setzt sich als exzessiver Verjüngungstrip in der Hexenküche fort. Bis Faust schließlich auf Gretchen trifft. Und was eine Liebesgeschichte werden könnte, endet mit der Vernichtung der jungen Frau. Fausts Rastlosigkeit und seine gesteigerte Begierde nach dem ganz Besonderen haben sich längst verselbständigt.

jeweils 18:30
Einführung

Graf-Zeppelin-Haus

Carsten Knödlers Inszenierung erhielt viel Lob bei Publikum und Presse: „Der Abend ist stringent in Szene gesetzt, überaus unterhaltsam, zuweilen witzig, auch mit stillen, gefühlvollen Momenten.“ (Freie Presse)